Aufbau und Koordination eines Netzwerkes der gemeinwesenorientierten Einrichtungen im QM Gebiet Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße

Ausgangslage

Im QM Gebiet Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße gibt es zahlreiche Vereine der Gemeinwesenarbeit sowie aus den Bereichen Bildung / Freizeit / Kultur. Ihre Angebote sind sowohl zielgruppenorientiert als auch z.T. generationsübergreifend und werden, je nach Bedarfslage, regelmäßig modifiziert.
2015 wurde in den Südblöcken damit begonnen, strukturell erste Ansätze der Zusammenarbeit zu etablieren. Das sich verändernde Quartier erfordert eine Form der Gemeinwesenarbeit, in der kontinuierlich, regelmäßig und abgestimmt eine Zusammenarbeit aller Einrichtungen / Vereine im Stadtteil stattfindet. Etablierte Angebote sollen auch weiterhin den vielfältigen Anforderungen entsprechen und so bei Bedarf abgestimmte Reaktionen auf die Veränderungen möglich machen.

Ziele

- Aufbau und Koordination eines Netzwerkes der gemeinwesenorientierten Einrichtungen / Vereine / Akteure im QM Gebiet Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße
- Gestaltung und zielorientierte Zusammenarbeit aller gemeinwesenorientierten Einrichtungen / Vereine / Akteure, um das Gemeinwesen im Stadtteil zu stärken
- Förderung des Austausches, der Kommunikation und der Information
- Zusammenbringen der Sichtweisen und Erwartungen in dem Netzwerk und Abstimmung der Arbeitsansätze im Sinne der Sozialraumorientierung
- Bündelung der lokalen Ressourcen
- Transparenz der Netzwerkarbeit in das Gemeinwesen
- Entwicklung einer Identität, die über den Förderzeitraum hinaus wirkt

Maßnahmebeschreibung

Gesucht wird ein Träger, der die Aufgaben übernimmt, ein „Gebietsnetzwerk" der gemeinwesenorientierten Vereine / Einrichtungen / Akteure in QM Gebiet Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße aufzubauen, zu koordinieren und zu moderieren. Wichtig dabei ist, dass die bereits existierenden Netzwerke einbezogen werden und das Netzwerk in die Strukturen des Stadtteils verankert wird.
Erwartet wird, dass die bereits bestehenden Strukturen (wie z.B. im südlichen Teil des Quartieres über Kotti e.V.), deren Potenziale und Ressourcen eingebunden resp. genutzt werden. Darüber hinaus sollen ein Austausch und eine Zusammenarbeit mit den benachbarten Quartieren – insbesondere Mariannenplatz und Wassertorplatz – stattfinden, um über die Quartiersgrenzen hinaus Sozialraumpotenziale zu erschließen.

Zu den Aufgaben des Netzwerkes gehören ebenfalls:

- Entwicklung von Leitzielen für die Arbeit und Erabeitung von Handlungsschritten, mit dem Ziel der inhaltlichen und strukturellen Verzahnung bestehender Angebote im Quartier
- Entwicklung transparenter Kommunikationsstrukturen
- Schaffung einer Plattform zur Kommunikation relevanter Informationen
- Vorantreiben kiezrelevanter Themen im Bereich „Gemeinwesen"
- Weiterleitung der im abgestimmten Verfahren erarbeiteten Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen an Zuständigkeiten resp. Verwaltung und an mögliche Partner
- Begleitung bei der Stärkung der Profilbildung und der Netzwerkidentität

Sollte das Netzwerk bedarfsorientierte Wissensvermittlung als wichtig erachten, so können externe Partner / Fachleute eingebunden werden, so z.B. zu „Moderationstechniken" oder „Öffentlichkeitsarbeit", um den Akteuren das notwendige Handwerkszeug zu verschaffen, damit sie einerseits ihre eigene Arbeit optimieren, andererseits aber auch das Netzwerk nach dem Ende des Förderzeitraums weiterführen können.

In dem Konzept muss erläutert werden, wie die aufgebauten Strukturen nach dem Auslaufen der Förderung erhalten bleiben.

Anforderungen

- Erfahrungen in der sozialraumorientierten Nachbarschaftsarbeit
- Erfahrungen im Aufbau und in der Koordination von Netzwerken
- Erfahrungen in der Moderation komplexer Prozesse
- Sehr gute Kenntnisse der Akteurslandschaft im QM Gebiet Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße

WICHTIG: Der Projektträger hat als verantwortlicher Fördernehmer die gesamte kaufmännische und fördertechnische Abwicklung der Maßnahme zu übernehmen. Zur selbstständigen Abwicklung zählen die Beantragung und die Abrechnung der Fördermittel aus dem Projektfonds über den Programmdienstleister (PDL) sowie die Auswertung des Projektes in Form eines ausführlichen Sachberichtes mit Bilddokumentation.

Leistungsbeschreibung

- Einreichung eines Konzeptes für die o.g. Maßnahmen einschließlich Zeitplan
- Detaillierte Kostenkalkulation einschließlich Personal- und Sachkosten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beantragung, Umsetzung und Abrechnung der Fördermittel des Programms „Soziale Stadt" als Maßnahmeträger und Fördernehmer
- Auswertung und Dokumentation des Projektes

Leistungszeitraum

01.01.2017 bis 31.12.2018

Projektfinanzierung

Dem Projekt stehen aus dem Projektfonds des Programms „Soziale Stadt" maximal insgesamt **40.000,00 €** Fördermittel zur Verfügung, davon **20.000,00 €** für **2017** und **20.000,00 €** für **2018.**

Einzureichende Unterlagen

Bitte verwenden Sie die Formblätter für den Projektfonds 2016 auf der QM-Webseite unter „Downloads":

1) Beschreibung der Projektidee mit Darlegung der Methoden und Angaben zur praktischen Umsetzung (Formular „Projektskizze Projektfonds", hier)

   Hinweise zur Projektbeschreibung:
   - Bitte präzisieren Sie die Angaben im Formular auf den Beiblättern Nr. 3 und 4.
   - Bitte nennen Sie, wenn Sie von Teilnehmerzahlen sprechen, jeweils die Mindestteilnehmerzahl (kann im Beiblatt „Zeit-/Ablaufplan" notiert werden).

2) Kosten- und Finanzplan (Formular hier)

   Hinweise zum Kostenplan:
   - Der eingebrachte Eigenanteil muss mindestens 10% der Projektkosten ausmachen und kann durch Eigenmittel und/oder in Form von sach- oder geldwerten Eigenleistungen (z.B. ehrenamtliche Arbeit) erbracht werden.
   - Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln.
   - Bei den Honorarkosten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und je nach Art der Tätigkeit die jeweiligen Stundensätze anzugeben. Zu beachten ist dabei das Verbot der finanziellen Besserstellung gem. Anlage 2 AV § 44, Nr. 1.3 der LHO: „Es ist zu beachten, dass ein Fördermittelempfänger […] seine Beschäftigten finanziell nicht besserstellen darf als vergleichbare Dienstkräfte des Landes Berlin gemäß Anwendungstarifvertrag BAT/BMT/-G." (Besserstellungsverbot, Förderfibel ESF Berlin, S. 9).
   - Allgemeine und kaufmännische Steuerungsleistungen werden mit 7% der originären Projektkosten pauschal in Rechnung gestellt.

3) Beiblatt „Zeit-/Ablaufplan" (Formular hier)

4) Beiblatt: „Projektdurchführende"
   - Namentliche Benennung der/des Projektverantwortlichen
   - Namentliche Benennung der Projektmitarbeiter/innen
   - Jeweils mit Kurzporträts

5) Nachweise fachlicher Qualifikationen zur Durchführung des Projekts (Referenzen, Zeugnisse etc.)

Optional:

6) Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung (hier)

Bewerbungsfrist

Projektideen sind in Papierform und digitalisiert bis **Dienstag, den 01.11.2016** im Büro des Quartiersmanagements einzureichen.

Quartiersmanagement Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße
Dresdener Straße 12
10999 Berlin
Tel.: 030-612 30 40; Fax 030-612 20 00
Mail: info@qm-zentrumkreuzberg.de

Das QM-Team steht bei Fragen zur Verfügung und unterstützt die Bewerber/innen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie eine Projektidee einreichen möchten – wir freuen uns über jeden Anruf.

Projektauswahl

Eingereichte Projektideen werden in der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, die aus Vertreter/innen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg sowie den Mitarbeiter/innen des Quartiersmanagements besteht, auf ihre Förderfähigkeit hin geprüft. Gehen in einem Projektwettbewerb mehrere förderfähige Projektideen ein, so wird die Projektauswahl in einem Auswahlgremium getroffen, an dem außer den Mitgliedern der Steuerungsrunde auch Vertreter/innen des Quartiersrats sowie von der Steuerungsrunde berufene Fachexperten teilnehmen können. Der Quartiersrat ist ein Gremium

der Bürgerbeteiligung im Rahmen des Programms Soziale Stadt. Er besteht aus Bewohner/innen des Quartiers (mindestens 51% der Quartiersratsmitglieder) sowie aus Vertreter/innen von lokalen Einrichtungen und Vereinen.

Hinweis

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO (Landeshaushaltsordnung) oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Projektwettbewerb nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber/innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Projektwettbewerb auch unter:

www.qm-zentrumkreuzberg.de und www.quartiersmanagement-berlin.de